

Am 28. Februar starb Hermann Krüger, geboren am 11. Februar 1818 zu Hamburg, in San Fernando auf Trinidad. 1841 war er nach dieser Insel gekommen, um in eine Apotheke als Gehilfe einzutreten. Seine botanischen Untersuchungen, die in Fachzeitschriften zerstreut sind, fanden hier solche Anerkennung, dass er 1857 zum Director des botanischen Gartens in Port of Spain und zum Colonial Botanist ernannt wurde, so dass er nun ganz der Wissenschaft leben konnte. Die neue Stellung behinderte ihn anfangs in seinen anatomischen und physiologischen Untersuchungen, dafür verwendete er alle seine Kräfte auf eine neue Arbeit, die Lieblingsidee seiner letzten Lebensjahre, auf eine sehr umfassende Flora seiner neuen Heimath, die leider unvollendet geblieben ist. Das vortreffliche Herbar, das die Flora von Trinidad wohl ziemlich vollständig enthält, und die Bibliothek wird wahrscheinlich der Gouverneur der Insel käuflich erwerben. Die Port of Spain Gazette und der Star of the West widmen unserem Landsmann einen sehr ehrenvollen Nachruf.

N. Turczaninoff, kais. russ. Staatsrath, in den letzten Decennien der ausgezeichnetste Botaniker russischer Nationalität in Bezug auf descriptive Botanik, ist im Januar in Harkoff gestorben. Auf seine eigenen Sammlungen gestützt, schrieb er seine Flora Baicalensi-dahurica. Sein sehr reiches Herbarium hat er der Universität in Harkow unter der Bedingung geschenkt, dass ihm dafür eine jährliche Summe zum Unterhalt des Herbars bewilligt werde, wofür er jährlich neue Ankäufe machte. Die Resultate seiner Forschungen hat er im Bulletin der Moskauer naturforschenden Gesellschaft niedergelegt. T. starb als armer Mann; Alles, was er besass und verdiente, hat er mit Liebe und Enthusiasmus der Wissenschaft gewidmet.

Nach Berichten aus Berlin ist Professor Dr. Pringsheim, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, im Begriff einem Rufe nach Jena zu folgen.

Professor Dr. Claus, kais. russ. wirklicher Staatsrath, geb. am 11. (23.) Januar 1796 in Dorpat, ist am 12. (24.) März in St. Petersburg gestorben. Als Provisor in Saratow machte er sich 1817 zuerst mit der Steppenflora bekannt. Von Kasan aus, wo

er 1826 eine neue Apotheke gegründet hatte, unternahm er zu verschiedenen Malen botanische Excursionen in die Gegenden zwischen Ural und Wolga, woraus dann seine Localfloren der Wolga-Gegenden entstanden, die 1853 als 8. Band der von der kais. russ. Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Beiträge zur Pflanzenkunde des russischen Reiches erschienen sind. 1834 begleitete er den Prof. Göbel als Botaniker und Führer in die transwolgaischen Salzsteppen. Für die Beschreibung dieser Reise, die 1837 und 1838 in Dorpat in 2 Bänden erschienen ist, bearbeitete er den botanischen Theil und lieferte dazu sämtliche Abbildungen. 1837 promovirte er zum Magister und 1839 zum Doctor der Philosophie. Im letzteren Jahre wurde er zum ausserordentlichen und 1843 zum ordentlichen Professor der Chemie an der Universität Kasan ernannt und 1852 zum Professor der Pharmacie und Director des pharmaceutischen Institutes in Dorpat erwählt.

Botanische Notizen.

In der Sitzung der Akademie der Wissenschaften zu Wien am 25. Februar wurde eine interessante Abhandlung des Prof. Weiss in Lemberg über die Entwicklung des Farbstoffes in den Pflanzenzellen vorgetragen.

Nach einer Mittheilung des Bulletin de la société botanique de France (T. IX. pag. 694) ist jüngst eine Scheibe von einem Coniferenstamme aus Amerika angekommen, die 30 Fuss Durchmesser hat. Bei der Zählung der Jahresringe ergab sich ein Alter von 6300 Jahren für diesen Baum.

Das reiche Herbar Friaudsky's ist auf Befehl des Kaisers von Oesterreich für das National-Museum in Ungarn angekauft worden.

Wie Schomburgk berichtet, werden die Waizensaaten in Südaustralien durch *Urocystis occulta*, einem bei uns nur selten auftretenden Brandpilz seit einer Reihe von Jahren der Art befallen, dass dadurch nicht selten bis zu $\frac{2}{3}$ der Ernte vernichtet werden.